

## Diskotheek: Franz Schubert: Klaviertrio Nr. 2 Es-Dur op. 100 / D 929

Montag, 20. Januar 2025, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 25. Januar 2025, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

**Gäste im Studio: Markus Fleck und Michael Schwendimann**

**Gastgeberin: Annelis Berger**

Schuberts Klaviertrio in Es-Dur: «Seufzer, der sich bis zur Herzensangst steigern möchte.»

Das Zitat im Titel ist von Robert Schumann. Es bezieht sich auf den langsamen zweiten Satz des Klaviertrios Nr. 2 von Schubert. Und ja, dieser Satz ist das Herzstück des Trios, ein intimer Trauermarsch, wehmütig, kein Aufbrausen, sondern tiefe Trauer. Der erste Satz hingegen: energisch, dramatisch. Franz Schubert hat das Trio 1827 komponiert, das war die Zeit der Winterreise, eisig und einsam. Man spürt den Wanderer. Aber am Schluss wird die Melancholie überwunden. In allerletzter Minute. Nur Schubert kann das!

Annelis Berger diskutiert mit ihren Gästen Michael Schwendimann und Markus Fleck über verschiedene Interpretationen des Werkes.

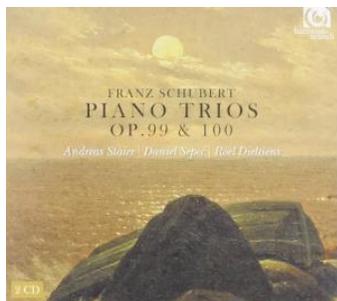
### Die Aufnahmen:



#### Aufnahme 1:

Antje Weithaas, Violine  
Marie-Elisabeth Hecker, Violoncello  
Martin Helmchen, Klavier

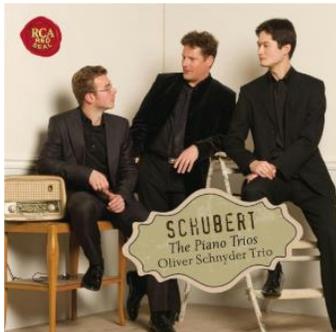
Label: Alpha Classics 2017 (Aufnahme 2014)



#### Aufnahme 2:

Daniel Sepec, Violine  
Roel Dieltiens, Violoncello  
Andreas Staier, Hammerklavier

Label: Harmonia Mundi 2016 (Aufnahme 2015)



**Aufnahme 3:**

Oliver Schnyder-Trio:  
Andreas Janke, Violine  
Benjamin Nyffenegger, Violoncello  
Oliver Schnyder, Klavier

Label: RCA Red Seal 2013 (Aufnahme 2012)



**Aufnahme 4:**

Trio Wanderer:  
Jean-Marc Phillips-Varjabédian, Violine  
Raphaël Pidoux, Violoncello  
Vincent Coq, Klavier

Label: Harmonia Mundi 2024 (Aufnahme 2000)



**Aufnahme 5:**

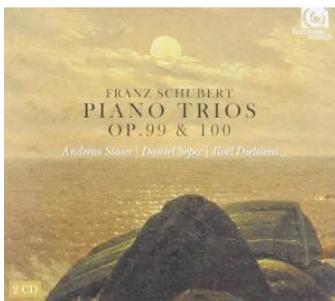
Christian Tetzlaff, Violine  
Tanja Tetzlaff, Violoncello  
Lars Vogt, Klavier

Label: Ondine 2023 (Aufnahme 2021)

### Das Resultat:

Texttreue war für den Bratschisten Martin Fleck wichtig für dieses «epische» Werk, wie er es nannte. Und da schnitten die Aufnahmen 1 (Antje Weithaas, Martin Helmchen, Marie-Elisabeth Hecker) und 3 (Oliver Schnyder-Trio) nicht so gut ab, weil manches, was in den Noten steht, nicht beachtet wurde. Beim langsamen Satz mit dem berühmten Cellosolo gefiel dann die zweite Aufnahme (Andreas Staier, Daniel Sepec, Roel Dieltiens) sehr, erst hier wurden die Gäste gewahr, dass da ein Fortepiano und Darmsaiten eingesetzt werden. Überraschend gut wurde die Aufnahme Nr. 5 (Christian Tetzlaff, Tanja Tetzlaff, Lars Vogt) in diesem langsamen Satz beurteilt: V.a. grossartige Instrumentalist\*innen seien hier zugange, das Cellosolo wurde sehr gelobt und atmosphärisch sei da alles so, dass man gebannt zuhöre. Hingegen gab es in der Aufnahme 4 (Trio Wanderer) auch wieder Stellen, die nicht textgetreu waren, fand v.a. Markus Fleck. Und so waren's beim Finale dann zwei Gewinner: Nämlich die «historische» Aufnahme mit Staier, Sepec und Dieltiens. Und diejenige mit Christian Tetzlaff, Tanja Tetzlaff und dem hervorragenden Lars Vogt – es ist dies eine der letzten Aufnahmen mit dem Pianisten, der 2022 seiner Krankheit erlag. Ein schönes Vermächtnis!

### Favorisierte Aufnahmen:



#### Aufnahme 2:

Daniel Sepec, Violine  
Roel Dieltiens, Violoncello  
Andreas Staier, Hammerklavier

Label: Harmonia Mundi 2016 (Aufnahme 2015)



#### Aufnahme 5:

Christian Tetzlaff, Violine  
Tanja Tetzlaff, Violoncello  
Lars Vogt, Klavier

Label: Ondine 2023 (Aufnahme 2021)

